

Wie lange dauert die ISF?

Über die Dauer der Unterstützung wird individuell je nach Notwendigkeit entschieden. Diese wird in regelmässigen Abständen überprüft.

Welchen Einfluss hat die ISF auf den Übertritt in die Sekundarschule?

Nach Möglichkeit wird der Übertritt in eine Grossklasse der Sekundarschule im Niveau A, E oder P angestrebt. Entscheidend ist die Empfehlung der Klassenlehrperson. Ein Übertritt in Niveau E oder P setzt entsprechende Leistungen voraus. Bei reduzierten Lernzielen ist ein Übertritt in Niveau A möglich. Grundsätzlich gibt es auch in der Sekundarschule in den Niveaus E und P die Möglichkeit der ISF. Eine Förderung mit individuell reduzierten Lernzielen ist aber nur im Niveau A möglich.



Weitere Informationen zur ISF
finden Sie auf unserer Website
www.primarstufereinach-bl.ch

ISF

Integrative Schulungsform Reinach

Die Integrative Schulungsform (ISF) – wichtige Infos

Mit der integrativen Schulungsform können Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich, von der 2. Primarklasse an im Regelklassenunterricht integriert werden.

Integrativer Unterricht soll den unterschiedlichen Lern- und Förderbedürfnissen der Kinder Rechnung tragen. Ziel ist es, die Lernbedingungen so zu organisieren, dass jedem Kind Lernfortschritte ermöglicht werden. Ein Kind mit besonderen Bedürfnissen muss nicht auf dem gleichen Niveau arbeiten wie der Rest der Klasse. Wenn es der Förderung des Kindes dient, werden die Lernziele angepasst, bzw. reduziert. Das Kind wird in der Regelklasse entweder in der Grossklasse, in der Kleingruppe oder im Einzelsetting durch eine schulische Heilpädagogin (SHP) gefördert.



Wer unterrichtet in der integrativen Schulungsform?

Die integrative Schulungsform findet in einer Regelklasse statt, die von einer Regelklassenlehrperson geführt wird. Diese ist für alle üblichen Belange zuständig. Für alle Aufgaben, welche die spezielle Förderung betreffen, trägt die SHP die Verantwortung. Alle Lehrpersonen stehen in ständigem Austausch.

Für wen ist die integrative Schulungsform empfehlenswert?

Empfehlenswert ist diese Schulungsform für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, die aber dennoch vom Miteinander in der Grossgruppe profitieren. Da die schulische Heilpädagogin nur punktuell anwesend ist, muss das Kind in der Lage sein, zeitweise selbständig an den Lerninhalten zu arbeiten. Voraussetzung für ISF ist die Abklärung durch eine anerkannte Fachstelle: Schulpsychologischer Dienst SPD und / oder Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst KJP. Der Dienst stellt an die Schulleitung einen Antrag auf die integrative Förderung. Die Schulleitung teilt den entsprechenden Entscheid den Erziehungsbe-rechtigten schriftlich mit.

Wie wird speziell gefördert?

Die Kinder mit einem ISF-Status besuchen den Unterricht in der Regelklasse. Auf Grundlage der Förderdiagnostik erstellt die SHP einen Förderplan. Für die Umsetzung des Förderplans tragen alle beteiligten Lehrpersonen, die Eltern und das Kind gemeinsam die Verantwortung. Die SHP ist Ansprechperson für Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte und Therapeuten. Die Eltern sind verantwortlich für die Einhaltung der sie betreffenden Vereinbarungen. Aktive Mitarbeit sowie die Teilnahme an ausserordentlichen Gesprächen wird erwartet.